**Pflichtenheft für Verpflichtete (Evakuierung Zonen 1 KKW Mühleberg)**Anhang 1:

|  |  |
| --- | --- |
| Kapo (REZ) | * Aufnahme der verpflichteten Vollzugsorgane ins kantonale Alarmsystem (spez. Dispo gem. Anhang 8). * Mobilisierung der benötigten Einsatzmittel nach Vorliegen des Evakuationsauftrags durch die NAZ. |
| KFO, Lagezentrum (LZ) | * Visualisierung der aktuellen Verkehrslage, allenfalls Bekanntgabe von Ausweichrouten; * Sicherstellung der Erreichbarkeit Lagezentrum (KP Rück) via POLYCOM, Kanalzuteilung gemäss Uem-Konzept; * Laufende Beurteilung der Wetterlage (Windrichtung und Windgeschwindigkeit) zwecks Bestimmung potenziell gefährdeter Gebiete; * Wahrnehmung der Funktion als Informationsdrehscheibe; * Verbreitung der Fachdienstlage Nachrichten im KFO; * Visualisierung der Fachdienstlage Evakuierung. |
| Wappen_officedok_Vektklein_neuKapo MEOA | * Laufende Nachrichtenbeschaffung Zone 1; * Einleiten von Massnahmen zur Öffnung der Evakuierungssachsen; * Adaptiertes Unfallmanagement; * Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz); * Überwachung evakuierter Gebiete. |
| PostAuto AG | * Zusammenzug der benötigten Fahrer und Fahrzeuge an der Postautostation Bahnhof Bern innert längstens 1-2 Std.; * Schulterschluss mit den Angehörigen der kantonalen Zivilschutzformation, Zuteilung der A-Fachspezialisten auf die einzelnen Fahrzeuge; * Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz); * Vor der Wegfahrt: Sicherstellung einer kurzen Sofortausbildung in Sachen persönliche Schutzausrüstung (PSA) gemäss vorbereitetem Lektionen-Pass (min. 30‘, Leitung kant. ZS-Formation); * Zuteilung der Fahrrouten / Anfahrtspunkte an die Fahrer (Routenpläne), laufende Mitverfolgung der aktuellen Verkehrslage (Radio), bei Stau wenn möglich Ausweichroute wählen; * Abfahren der Route / Ausweichroute, Überführung der Passagiere ins Aufnahmezentrum Mehrzweckanlage Pöschen in Schwarzenburg, Übergabe der Evakuierten in die Obhut der ZSO; * Nach Auftragserfüllung: Ohne anderslautende Weisung des Lagezentrums KFO Rückkehr zur Postautostation Bahnhof Bern. |
| Kantonale ZS-Formation | * Planung der Sofortausbildung zugunsten des Personals PostAuto AG in Sachen Handhabung der persönlichen A-Schutzausrüstung für den Fall einer unerwartet frühen Freisetzung / Vollzug; * Schulterschluss mit den Fahrern von PostAuto AG in der Postautostation Bahnhof Bern (1 Begleitperson pro Fahrzeug aus dem ABC-Zug); * Ausrüstung des Personals PostAuto AG mit je einer PSA, Mitführung eines Dosimeters und Sicherstellung der Dosimetrie; * Sicherstellung der permanenten Verbindung mittels POLYCOM zum kantonalen Lagezentrum am Nordring (1 Gerät pro Fahrzeug, Kanalzuteilung gemäss Verbindungskonzept KFO); * Steuert die Umsetzung der Einsatzplanung Evakuation gestützt auf die vorgesehene Fahrroute, resp. die Ausweichroute (auf Mann), überwacht laufend die Entwicklung der Verkehrslage (Staus) und evaluiert mögliche Ausweichrouten. * Weitergabe von Informationen zur Entwicklung der Verkehrslage und zum voraussichtlichen Passagieraufkommen |

|  |  |
| --- | --- |
| SNZ 144 | * Disposition von Liegend-Patienten in der Zone 1 gemäss eingehender Aufträge 144 (in der Regel veranlasst durch Gemeinden / RFO); * Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz); * Laufende Vollzugsmeldungen ans Lagezentrum KFO. |
| Betax; EasyCab | * Abholen von Rollstuhlpatienten am Wohnort und Überführung nach Schwarzenburg((in der Regel veranlasst durch Gemeinden / RFO); * Umsetzung PSA / Dosimetrie (Eigenschutz) nach Sofortausbildung in der Postautostation Bahnhof Bern (Integration). |
| Gemeindebehörden | * regeln die Führungsprozesse und sorgen im Hinblick auf den Ereignisfall für eine klare Kompetenzdelegation an die Führungsorgane und/oder Einsatzkräfte. |
| Zivile Führungsorgane (KFO / RFO / GFO) | * Vollzug der Massnahmen gemäss den Anhängen zum Evakuationskonzept (Einsatzplanung Evakuation); * Sicherstellung Massnahmenvollzug gemäss Checkliste WARNUNG (Notfalldokumentation Störfall KKW); * Bekanntgabe der internen Nummer der Helpline oder Anlaufstelle (Lautsprecherdurchsage, Anschlag, Aufschaltung auf Homepage, etc.); * Vorbereitung zur Ablösung der einzelnen Auskunftsstellen der Gemeindeverwaltungen durch das RFO (Helpline); * Periodische Meldungen ans Lagezentrum / VKFO (Verhalten der Bevölkerung, Stand Auftragserfüllung, Verkehrslage, etc.). |
| Gemeindeverwaltungen Zone 1 | * Permanente Besetzung der Gemeindeverwaltung sicherstellen * Sicherstellung des permanenten Abhörens des Radios; * Sicherstellung der eigenen Erreichbarkeit / Betrieb der kommunalen Auskunftsstelle; * Übermittlung der Begehren Bevölkerung an die Einsatzdienste, insbesondere koordinierte Anforderung Krankentransportwagen etc. via Notrufnummer 144; * Kontrolle Aufschaltung „Merkblatt Evakuierung Zone 1“ auf kommunaler Homepage. |
| Gemeindebetriebe Zone 1 | * Unterstützung der Feuerwehren. |
| Feuerwehren Zone 1 | * Personelle Besetzung des kommunalen Sammelpunktes / der Alarmstelle (Fw-Magazin) durch eine Kaderperson Fw; * Inbetriebnahme Absperrposten Zone 1, Sicherstellen der periodischen Lagemeldungen; * Permanenter Informationsaustausch mit der Gemeindeverwaltung betreffend Transportbegehren von Personen ohne eigene Fahrgelegenheit (Telefon / Funk / Meldeläufer); * Einsammeln der durch die PostAuto AG zu transportierenden Personen mit kommunalen Fahrzeugen. Konzentration am kommunalen Sammelpunkt; * Laufende Überwachung des Arbeitsfortschrittes, Kontrolle umfassende Evakuierung (niemand vergessen?), Handling Nachzügler, etc. * Betreuung der wartenden Personen; * Verlad der Passagiere ins Postauto und Freigabe des Fahrzeuges zur Weiterfahrt nach Abschluss der Evakuierung; * Umsetzung Massnahmen Dosimetrie-Konzept gemäss Anleitung Dosimetrie-Verantwortliche. |
| Zivilschutz Zone 1 | * Unterstützung der Feuerwehr bei der Personenbetreuung und Nachrichtenbeschaffung; * Unterstützung Landwirte; Umsetzung des „Merkblattes für Nutztierhalter“; * Erfassung der Zufluchtsorte der Landwirte nahe an der Zone 1 / Erfassung der Daten für die Kontaktaufnahme; * Beratung der Landwirte in Sachen PSA / Dosimetrie; * Umsetzung Massnahmen Dosimetrie-Konzept gemäss Anleitung Dosimetrie-Verantwortliche. |
| Aufnahmezentrum Schwarzenburg (ZSO) | * Inbetriebnahme der vorbereiteten Aufnahmemodule gemäss spez. Konzept Aufnahmezentrum (nach Auftragseingang KFO); * Dokumentation der anfallenden Kosten ab Einsatzbeginn. |
| Bevölkerung Zone 1 | * Selbständige Evakuierung aus der Zone 1 mit ÖV / privaten Verkehrsmitteln; * Sicherstellen der nachbarschaftlichen Hilfeleistung; * Verhalten gemäss Merkblatt Evakuierung Zone 1 (abgegeben an alle Haushaltungen). |
| Infrastrukturbetreiber (ISB) Bahn (SBB / BLS) | * Kontaktaufnahme mit dem KFO, Delegation der Verbindungsperson Systemführer Schiene (SBB) in den Führungsstab KFO; * Absprachen zwecks Aufrechterhaltung, resp. Verdichtung des Fahrplans ÖV; * Umsetzung Dispositiv Koordinierter Verkehr (KOVE); * Absprachen betreffend Zeitpunkt Einstellung ÖV. |

**Standardverhalten aller beteiligten Partner**

|  |  |
| --- | --- |
| Einsatzdienste generell | * Auslösung Dispositiv Evakuierung Zone 1 im eigenen Bereich (Mobilisierung Einsatzdienste / Krisenorganisation, Bekanntgabe der Treffpunkte); * Arbeiten gem. Konzept Evakuierung / Aufnahmezentren (inkl. Anhänge); * Auslösung Sofortmassnahmen: Info Behörden, Sicherstellung permanente Erreichbarkeit, Besetzung Führungsstandort, Veranlassen Besetzung Gemeindeverwaltung, Verbindungsaufnahme POLYCOM, etc. * laufendes Abhören Radio (Radioprotokoll); * laufende Nachrichtenbeschaffung und Beurteilung des Handlungsbedarfs; * periodische Meldung Stand Vollzug an zivile FO (auf dem Dienstweg). |